

## Newsletter März 2011

Liebe GenossenschaftlerInnen und Interessierte



In den vergangenen Monaten waren in unserer Siedlung überdurchschnittlich viele Mieterwechsel zu verzeichnen. Besonders die Suche nach einer geeigneten Familie für die grössere Wohnung war eine Herausforderung. Um die Genossenschaft bekannter zu machen, öffneten wir am Samstag, 2. Oktober 2010 unsere Türen. Der erhoffte Erfolg blieb aus. Es erschienen nur wenige Interessierte. Ein Artikel im Tages-Anzeiger der auf Grund unseres Anlasses die schwache Nachfrage nach günstigem Wohnraum thematisierte löste viele Reaktionen aus. Auf dem Online-Portal des Tages-Anzeigers erschienen eine Reihe bissiger Kommentare zum genossenschaftlichen Wohnen allgemein und zum Wohnsinn im Speziellen. Für den genossenschaftlichen Wohnungsbau in der Region war dies bestimmt nicht förderlich, was wir sehr bedauern. Auf Grund unserer Medienpräsenz meldeten sich aber einige Familien auf Wohnungssuche, sodass wir alle Wohnungen schliesslich doch noch besetzen konnten. Ein glückliches Ende einer unschönen Geschichte. Die Frage, warum sich nur wenige InteressentInnen gemeldet haben, können wir nicht abschliessend beantworten. Die für die Wohnungsvermietung zuständige Arbeitsgruppe setzt sich mit dieser Frage auseinander.

Die nächste Herausforderung wartet bereits auf uns! Nach zwölf Jahren werden an unseren Gebäuden erste grössere Instandsetzungsarbeiten nötig. Die beiden Baufachleute im Vorstand haben deshalb alle Wohnungen besichtigt um den Sanierungsbedarf zu erfassen. Die Organisation der fälligen Renovationsarbeiten, die Terminierung und Finanzierung werden den Vorstand in nächster Zeit in Anspruch nehmen. In diesem Zusammenhang sei auch wieder einmal darauf hingewiesen, dass wir sehr an Darlehen interessiert sind, welche uns helfen, die nun anstehenden Auslagen bewältigen zu können.

Des Weiteren macht sich der Vorstand daran, für die einzelnen Ressorts (Präsidium, Aktuariat, Finanzen, Liegenschaften & Bau) Pflichtenhefter zu erstellen, um Abläufe zu optimieren und Zuständigkeiten zu klären.

Der ehemalige Präsident Mike Weibel wurde Anfang 2010 beauftragt, bei den anderen Horgner Genossenschaften im Hinblick auf eine engere Zusammenarbeit zu sondieren. Generell besteht zwar kaum Interesse, doch in Bezug auf leerstehende Wohnungen und InteressentInnen werden wir mit einzelnen Genossenschaften einen Austausch anstreben.

Horgen, 14. März 2011

Michael Gasser (Aktuar Genossenschaft Wohnsinn)